

## Kindeswohlgefährdung SBB – Offener Brief

An marianne.burkert-eulitz@gruene-fraktion-berlin.de <marianne.burkert-eulitz@gruene-fraktion-berlin.de> •  
info@maja-lasic.de <info@maja-lasic.de> • kittler@linksfraktion.berlin <kittler@linksfraktion.berlin> •  
senbuero@senbjf.berlin.de <senbuero@senbjf.berlin.de>

---

### OFFENER BRIEF

Werte Abgeordnete ! Werte Senatorin !

Wir Eltern und Schüler der SBB danken Ihnen sehr für Ihre Stellungnahme in der Presse !! Wir sind sehr beruhigt, dass Sie so öffentlich den Fortbestand der Kooperation mit dem Staatsballett, das Landesjugendballett mit den so wichtigen internationalen Auftritten für die Kinder, sowie das Abi und den Bachelor of Arts zugesichert haben.

Endlich können viele Kinder und Eltern der SBB wieder aufatmen.

Was Viele nicht verstehen ist, daß die betroffenen Lehrer, die sich herablassend und mit unmöglichen Methoden unseren Kindern gegenüber verhalten, noch immer an unserer Schule unterrichten.

Die Lehrer wurden mehrfach namentlich benannt. Wie fühlen wir uns als Eltern, wenn unsere Kinder nach wie vor von diesen Lehrern unterrichtet werden ?

Die überaus fähige Leitung wurde von einer Sekunde auf die andere entlassen oder beurlaubt . Warum gibt es keine Konsequenzen für die , die es wirklich betrifft ?

Die Kommission kennt die Namen, ist aber leider nicht zuständig für die Konsequenzen.

Sie haben doch nun Kenntnis davon, wie es den Kindern mit den betroffenen zwei oder drei Lehrern geht.

Stellt nicht jeder Tag eine neue Kindeswohlgefährdung dar ??

Auch die Kinder und Eltern, die positives über die Schule berichtet haben, beteuern immer wieder, daß sie unbedingt möchten, daß es allen Kindern an der Schule so gut geht, wie ihnen selbst ! Auch sie fordern eine Klärung und Konsequenzen für die Betroffenen. ( nachzulesen bei save the dance )

Keiner der Beiträge zweifelt den Wahrheitsgehalt der Aussagen der betroffenen Kinder an. Diese Statements komplettieren lediglich das Bild, daß durch die Presse sehr einseitig und unvollständig dargestellt wird. Ein Kollege vom rbb selbst bestätigte mir, daß er keine positiven Aspekte braucht, nachdem wir ihm Klassenbriefe zugesandt hatten. Diese Briefe sind sehr realistisch und keineswegs Schönmalerei.

Wäre es nicht gut, am Positiven anzuknüpfen und aus dem Ganzen zu lernen ?

Dazu wäre es wichtig, wenn sich Kommission, Senat und Politik auch den positiven Statements widmen, um die Schule als Ganzes zu sehen. Keiner der über 200 Menschen auf der page möchte, daß Kinder unter Lehrern leiden müssen !

Noch eine Sache .

Daß wir alle sehr verunsichert waren und Angst um die Schule auf jetzigen Niveau hatten, sollten Sie verstehen. Es gab leider verschiedene Presseartikel( z.B. rbb ) , die regelmäßig in ihren Berichten die Angst schürten.

Von Sätzen , wie - aus der Schule ein breitgefächertes Tanzzentrum zu machen mit Ausrichtung auf modern bis zur Aussage, daß der Bachelor of Arts demnächst ausläuft gab es regelmäßig neue Hiobsbotschaften.

Leider verschwand auch das Landesjugendballett von der Webpage unserer Schule und damit all die Berichte und Bilder unserer Kinder.

Außerdem wurden die Kinder, die auch anderes zu berichten hatten , nirgends erhört.

Briefe gingen an den Senat , auch mehrmals an Sie , Frau Kittler - leider ohne feedback. Ein Termin beim Senat mit Kindern aus allen Klassen der Oberstufe kam leider nicht zustande, weil die Klassensprecher ihren Termin nicht teilen wollten.

Über ein kurzes feedback sind wir Ihnen sehr dankbar !

Herzlichst

Familie Torres

Familie Koznarek

Familie Coulie Ziervogel

Eltern von Schülerinnen der Oberstufe SBB